

Forum *Pro* Schwarzwaldbauern e.V.

Der zuverlässigste Weg, in die Zukunft zu sehen, ist das Verstehen der Gegenwart
John Naisbitt

Aktuelles, Fakten und Trends 20.05.2015

Liebe Mitglieder, FreundInnen und GönnerInnen,
draußen blüht und wächst es wieder. Doch dieses sonnengetriebene, jährlich wiederkehrende Naturwunder wird unter dem herrschenden Dogma des Wirtschaftswachstums kaum noch wahrgenommen. Dennoch zieht es die Discountergesellschaft am Sonntag in die Idylle. Für die Landbewirtschaftler ein Spannungsfeld zwischen Wettbewerbsfähigkeit und romantischen Vorstellungen. Die Politik glaubt diesen Widerspruch mit allerlei Greening-Maßnahmen auflösen zu können, was zur Spaltung der Idylle in Nutz- und Schutzgebiete führt. Für Schwarzwaldbauern eine Perspektive?

Wir versuchen deshalb den Blick hinter die Kulisse. Dazu hat uns 2011 beim Aschermittwochsgespräch Prof. Dr. Dr. Radermacher aufmerksam gemacht, dass der marktradikale (neoliberale) Weg ins Desaster führt, weil Finanzblasen, der Kampf um Ressourcen, der Klimawandel oder Flüchtlingsströme national nicht zu beherrschen sind. Radermacher ist aber überzeugt, dass Menschen das Desaster abzuwenden versuchen. Das Ergebnis nennt er Brasilianisierung, in der Eliten ihre Zukunft mit öko-diktatorischen Maßnahmen sichern. Befinden wir uns nicht bereits zwischen diesen beiden Szenarien?

Wandel zur ökosozialen Marktwirtschaft

fordert deshalb nicht nur Radermacher, sondern auch immer mehr Vordenker. Wenn sie auch verschiedene Begriffe gebrauchen (wie Nachhaltigkeit oder Postwachstumsökonomie), es geht es um ein gutes Leben für Alle mit weniger Ressourcenverbrauch. Bemerkenswert ist, dass diese Vordenker im Greening des marktradikalen Weges noch keinen Wandel sehen. Denn die Herausforderung heißt Gerechtigkeit. Zwischen Nord und Süd, aber auch zwischen mehr und weniger fruchtbaren Landschaften. Darüber wollen wir reden und laden ein zum

Schwarzwaldbauerntreff am Freitag 5. Juni 2015 um 20 Uhr im Höhengasthof Löwen-Escheck in Schönwald

Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung unserer Höfe im Schwarzwald werfen und sie mit den Eindrücken von der Begegnung mit den Bäuerinnen und Bauern aus dem Süden im Herbst 2013 vergleichen. Familie Tillmann wird uns dazu den Film vom internationalen Workshop zur Demo-kritisierung der Agrarforschung zeigen. Es geht uns darum, Schwarzwaldhöfe als Zukunftsmodell zu erkennen. Dazu laden wir herzlich ein.

Unser aktueller Lesetipp: Es reicht! Abrechnung mit dem Wachstumswahn von Serge Latouche mit einem Vorwort von Niko Peach, dem Betreuer unser Aschermittwochsreferentin Christine Hubenthal.

Herzliche Grüße
Siegfried Jäckle